

*Kleine Stadt, wenn du am Abend träumerisch versinkst
und deine Lichter leuchten auf wie Sterne,
die Dämmerung, die langsam kommt und immer tiefer wird,
sie hüllt dich ein, verleiht dir deine Wärme.
Noch hier und da ein Vogel singt, sein Lied durchdringt die Weiten,
er möchte noch mit dem Gesang den Tag ein Stück begleiten.*

*Jetzt schaut der Mond dir freundlich zu, man sieht in seinem Scheine,
die Schatten, die mit langem Schritt nun durch die Straßen eilen.
Ein weites Tal, das dir zu Füßen liegt, der Wald gibt dir den ruhigen, grünen Rahmen,
wir fühlen uns geborgen hier, so friedlich liegst du da -
du machst uns Mut, das Leben neu zu planen.*

*Und wenn der neue Tag sich langsam dir entgegenstreckt,
möcht ich dich voller Dankbarkeit umarmen.*

Rosemarie Banerjee